



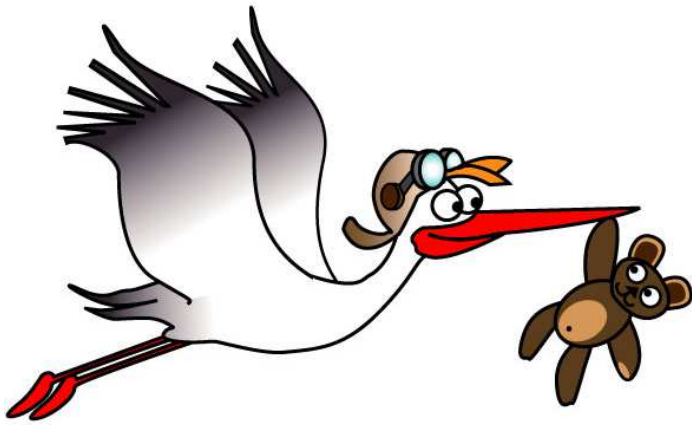
2012

[www.tc-interlaken.ch](http://www.tc-interlaken.ch)



D's Hefzli

## Wir gratulieren



Irene und Andy mit Enya Maria  
(17.10.2011)



Jean-Marc und Valentina mit Saskia  
(13.11.2011)



# D's Heftli

---

**Impressum**  
**Protokoll HV**  
**Bilanz und Budget**  
**Diverse Berichte**  
**Aktuelles**  
**Erlebnisse**

---

Herausgeber:  
Tauchclub Interlaken  
Postfach 366  
3800 Interlaken

Präsident:                      Vizepräsident:  
Irène Wyss-Gerber      René Schnyder

Kassierin:                      Material & Lokal:  
Suzanne Gobeli              Roli Balmer

Technischer Leiter,  
Stefan Feuz

Schreiberling, Internet  
Alex Aeschlimann, Stefan Feuz

Finanzen:  
Eingegangene Beiträge von Mitgliedern und Inserenten  
Vielen Dank der Firma Toshiba fürs Drucken

---

---

## Protokoll

# Protokoll der 37. ordentlichen Hauptversammlung des TCI vom 18. März 2011

Protokoll der 37. ordentlichen Hauptversammlung des TCI vom 16.  
März 2012

### Begrüssung

Um 20.10 eröffnet Irène die Hauptversammlung und begrüsst die 17 Anwesenden.

### Traktanden

- Anwesenheitsliste Entschuldigungen/Ergänzungen
- Offene Geschäfte aus der letzten HV
- Wahl des Stimmzählers
- Genehmigung des Protokolls 2011
- Wahlen
- Mutationen
- Rechnung 2011
- Bericht Revisoren
- Budget 2012
- Jahresberichte
- Jahresprogramm
  
- Verschiedenes
  
- Gemütlicher Teil

Die Traktandenliste wird von der HV genehmigt.

### Anwesend

Moor Beat, Kissling Peter, Kissling Irène, Schnyder René, Gobeli Susi, Blaser Fritz, Balmer, Rechters Rianne Rolli, Scherz Daniel, Mathieu Jörg, Feuz Stefan, Oswald Karin, Oswald Bruno, Robi Allenbach, Niemeier Fabian, Wyss -Gerber Irène

### Entschuldigt

Aeschbacher Rahel, Rohrer Beat, Ingold Chrigel

---

---

## Protokoll

### **Offene Geschäfte aus der letzten HV**

Es liegen keine offenen Geschäfte aus der letzten HV vor.

### **Wahl des Stimmenzählers**

Fabian wird von der Versammlung einstimmig als Stimmenzähler gewählt.

### **Genehmigung des Protokolls der HV 2011**

Da keine schriftlichen Einwände gegen das Protokoll vorgebracht wurden, gilt das Protokoll, welches jeweils in unserem Heftli abgedruckt wird, automatisch als genehmigt.

### **Wahlen**

Alle Vorstandsmitglieder und die Revisoren stellen sich zur Wiederwahl und werden einstimmig bestätigt.

### **Mutationen**

Paulo Bernardo wird einstimmig in den Tauchclub aufgenommen.

### **Für die nächsten zwei Themen übergibt Irène das Wort an Susi**

### **Rechnung 2011**

Es wird auf die separate Aufstellung verwiesen. Der Revisorenbericht wird in einigen Tagen noch nachgeliefert und die Rechnung wird einstimmig genehmigt.

### **Budget 2012**

Auch hier wird auf die separate Aufstellung verwiesen. Das Budget wird einstimmig angenommen.

### **Antrag vom Vorstand an die HV**

Trotz der letztjährigen Beitragserhöhung von CHF 10 Franken kann das Unterwasserrugby nicht kostendeckend angeboten werden und wird immer noch von den Clubbeiträgen subventioniert. Aus diesem Grund beantragt der Vorstand der Versammlung, den Mitgliederbeitrag Rugby mit CHF 71.- dem Clubbeitrag anzugleichen:

Bei **gleichbleibender Anzahl** Rugbyaner beträgt das Minus nur noch CHF 161.-

Wir finden es eine faire Lösung wenn beide Beträge gleich hoch sind. Der tiefe Mitgliederbetrag ist noch aus der Zeit, als das Bodelibad für

---

---

## Protokoll

die Sprunggrube keine Miete verlangte.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

### **Jahresberichte**

Alle Vorstandsmitglieder verlesen an dieser Stelle ihre Jahresberichte. Sämtliche Berichte sind ebenfalls im Heftli abgedruckt.

Im vergangenen Jahr konnte ein D1 Kurs durchgeführt werden welchen Claudia Balmer, Joschi Ineichen und Martin Boss erfolgreich bestanden haben.

Ebenfalls wurde ein Advanced Nitrox Kurs durchgeführt welchen Karin Oswald, Irène Kissling, Pesche Kissling, Mike D. Gerber und Jean-Marc Margot erfolgreich bestanden haben.

Wir gratulieren den Tauchern herzlich zu ihrer bestandenen Prüfung.

### **Jahresprogramm**

Das Jahresprogramm wird präsentiert und von der Versammlung einstimmig angenommen. Es wird darauf hingewiesen, dass auf der Website immer das aktuelle Programm publiziert wird.

Mitglieder welche einen Ausflug organisieren möchten, sollen sich bitte bei Stefan melden.

Fritz meldet sich sofort zu Wort und möchte im Herbst einen Tauchausflug ins Tessin organisieren. Über das weitere Programm wir und Fritz via Mail informieren.

### **Verschiedenes**

Wir diskutieren über die Zukunft von unserem Clublokal. Sölly meint, dass wir uns in der nächsten Zeit noch keine Sorgen machen müssen. Wenn jemand aber einen neuen und günstigen Standort für unser Clublokal weiss, soll er dies bitte melden.

Da nichts Weiteres vorliegt und keine Fragen sind, schliesst Irène die Sitzung um 21.00 Uhr. Nächste Hauptversammlung:

### **Gemütlicher Teil**

Fritz Blaser zeigt uns eindruckliche und beneidenswerte Bilder von der gemeinsamen Tauchsafari im roten Meer mit Karin und Roli im roten Meer.

# **> KOMPETENT IN PRINTING UND SCANNING.**



**OB GROSS.**



**ODER KLEIN.**

Toshiba gehört zu den führenden Anbietern multifunktionaler Geräte. Unser Know-how gehört dem Printen, Scannen und Kopieren in Farbe und Schwarz-Weiss. Lassen Sie sich beeindrucken von der Vielfältigkeit und Flexibilität der grossen und kleinen Multifunktionsysteme von TOSHIBA.

Mehr Infos unter: [www.toshibatec.ch](http://www.toshibatec.ch)

**TOSHIBA TEC SWITZERLAND AG**

OBERER RAINWEG 2  
3672 OBERDIESSBACH

TEL. 031 - 771 36 44, FAX 031 - 771 36 43  
HANS.ROLLI@TOSHIBATEC.CH

**TOSHIBA**  
Leading Innovation >>>



## Altreu

November 2011

Wie jedes Jahr machten wir uns ende November auf die Reise nach Altreu. Der Sonnenschein und die angenehm warmen Temperaturen machten die Tauchvorbereitungen sehr angenehm.

Im Wasser empfing uns dann eine sehr kleine Strömung gepaart mit guter Sicht. Dieses Jahr gab es mehr zu sehen als je zuvor. Viele grosse Hechte, zwei Monsterwelse....

Dank der geringen Strömung konnten wir es dieses Jahr sogar wagen bis zur Römermauer vorzudringen. Auf dem Rückweg dann viele Überraschungen.

Die Fischknusperli im grünen Affen waren gut wie jedes Jahr, auf das Vermicelle mussten wir leider mangels freier Magenkapazität verzichten.

Altreu im 2011 war ein tolles Highlight, ich denke wir kommen wieder....

föiz





## **Technischer Leiter: Komm tauch mit uns**

Das Jahr 2011 war ein bewegtes Jahr.

An 50 offiziellen Anlässen gabs total 200 Tauchgängen. Im Durchschnitt sind das 4 TaucherInnen pro Anlass was gegenüber dem Vorjahr eine leichte Steigerung bedeutet.

Der Advanced Nitrox Kurs, das Dauerthema der letzten paar Jahre hat stattgefunden! Vielen Dank an Jörg als Organisator und seinen Helfern. Herzliche Gratulation zum erkämpften Advanced Nitrox Brevet an Fritz, Jean-Marc, Irene und Peter, Mike, Marc, Werner und Karin.

Zusätzlich wurde auch ein Einsternkurs durchgeführt. Vielen Dank allen Helfern und Gratulation den Teilnehmern: Claudia, Joschi und Martin.

Im 2011 gabs viele Anlässe und Tauchgänge, alle unfallfrei. Ich bedanke mich bei allen für die grosse Sorgfalt und hoffe dass wir noch lange unfallfrei tauchen können.

föiz



## Tauchunfälle in alpinen Gewässern

### Der Rote Faden - oder was wir daraus lernen könnten / sollten Ein Bericht aus dem Magazin CAISSON 2010/04 von A Pacher

Jeder Tauchunfall für sich ist einzigartig, und die Suche nach den Ursachen, möglichen Verantwortlichkeiten und Verbesserungsmöglichkeiten beschäftigt mich bei jedem einzelnen Fall über viele Tage, Nächte und eigentlich unentwegt weiter.

Zunächst betrachtete ich jeden Unfall für sich allein. Abgesehen von sehr oberflächlichen Betrachtungen wie 'die tauchen ja alle viel zu tief und über ihre Verhältnisse .. .' gab es zunächst keine erkennbaren Übereinstimmungen. Natürlich ist mir klar, dass die vorliegende Datenmenge und zum Teil auch Qualität für eine wissenschaftliche Ausarbeitung und Schlussfolgerung deutlich zu klein ist (eigentlich ja zum Glück!) (Tab. 1). Aber es ist nach meinem Wissen die einzige derartige

*Tab. 1: Datenmaterial von untersuchten Tauchunfällen von 1996 bis 2009*

#### **34 Tauchunfälle, davon**

- 22 Attersee
- 2 Mondsee
- 4 Vorderer Gosausee
- 2 Traunsee
- 1 Zellersee (Salzburg)
- 1 Pichlingersee (Baggersee)

---

32 Tote; 6 Deko-Fälle  
22 gerichtlich begutachtet  
23 auswertbare Tauchcomputerprofile

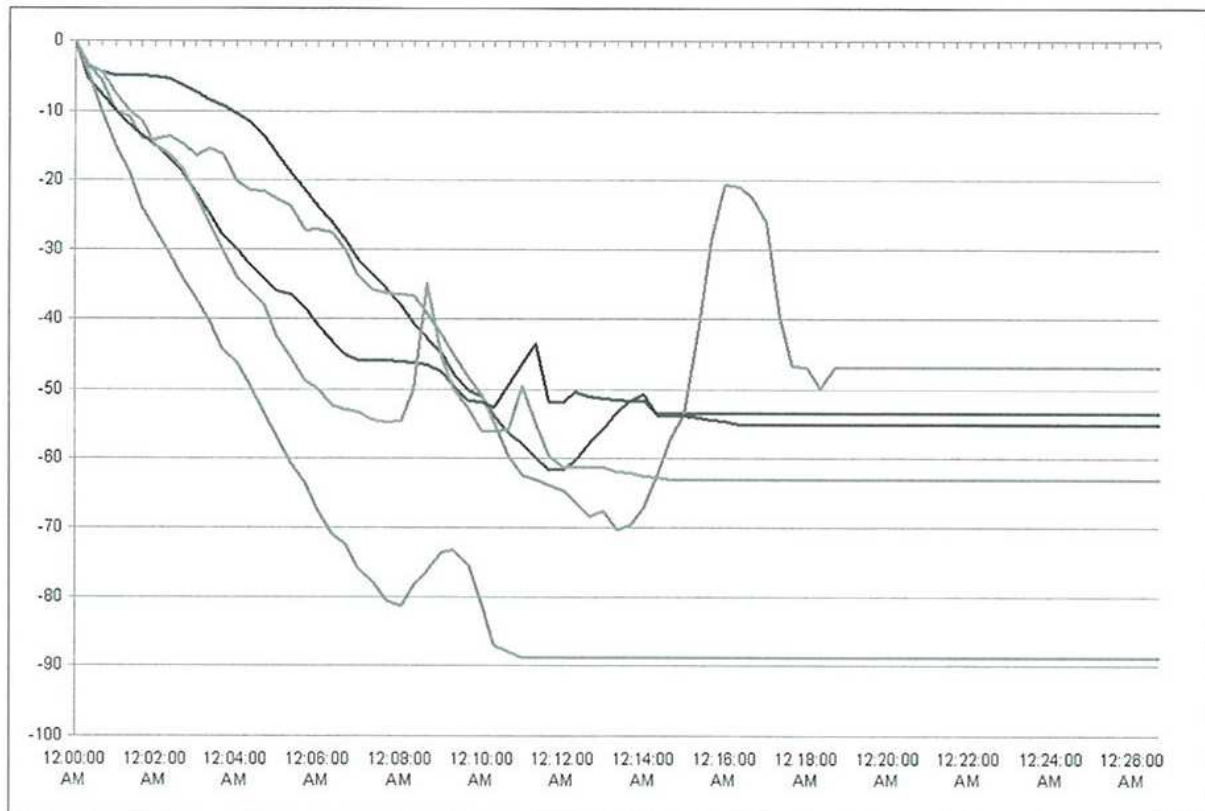
Datensammlung überhaupt.

Meine ausgesprochen intensive Beschäftigung mit den Tauchunfallauswertungen und den damit verbundenen Tragödien und dem Leid sind nicht ganz spurlos an mir vorüber gegangen. Schon sehr früh dachte ich mir 'da muss doch auch irgendwo noch ein

klein wenig Positives und für den Tauchsport Nützliches dabei sein'. Und so ging ich auf die Suche nach einem 'Roten Faden'.

#### **Roter Faden: Tod in der 11. Minute**

Eher zufällig stieß ich auf den Umstand, dass bei tödlichen Tauchunfällen meistens in der 11. Minute ein 'finalisierendes' Ereignis geschah. Nach dieser Beobachtung zeichnete ich alle bisher gesammelten Tauchunfallprofile in einem gemeinsamen Maßstab übereinander (Abb. 1). Bei längerer Beschäftigung mit dieser etwas merkwürdigen Grafik ließen sich einige interessante Übereinstimmungen finden:



*Abb. 1: Typische Profile von vier, voneinander unabhängigen, tödlich verlaufenen Tauchunfällen. Gut zu erkennen ist ein jeweils erfolgloser früher Aufstiegsversuch.*

Ein Roter Faden war gefunden.

Tauchunfälle verhalten sich wie andere Unfälle auch: Es bedarf zum Unglück stets einer Verkettung mehrerer ungünstiger Faktoren (kurz, ein Fehler allein machts nicht).

Aufgrund meiner intensiven Auseinandersetzung mit dem Tauchunfallgeschehen, den Daten und

Fakten und deren Auswertungen komme ich zu folgenden, wie ich denke nicht ganz uninteressanten, Ergebnissen (Tab. 2).

**Fehler, die immer wiederkehren;** Die Zahl der häufigsten Fehler, die in der frühen Phase des Tauchganges katastrophale Folgen haben können, ist überschaubar. Die Fehler sind im Folgenden aufgelistet.

### **1. Mangelnde gesundheitliche Eignung**

Nicht alle tödlich verunglückten

Taucher wurden obduziert; aber

in fast allen untersuchten Fällen

wurden klare medizinische Gründe für einen Tauchausschluss gefunden: angeborene Herzfehler, akute Erkältungskrankheiten, überfüllter Magen, selbst Alkohol spielte eine Rolle.

---

---

## Wissen

*Tab. 2: Charakteristika eines klassischen Tauchunfalles mit tödlichem Ausgang*

- Mann
  - steigende Gefährdung mit zunehmender Erfahrung.
  - relativ rascher und direkter Abstieg auf die geplante Maximaltiefe ohne Zwischenstopp.
  - gestecktes Ziel: ein gerader 10-m (oder 40, 50, 60, 70, 80 usw.) Tauchgang und ein selbst auferlegter starker Wille / Zwang zur Umsetzung dieses Zieles.
  - ein erster Aufstiegsversuch in der 6.-9. Minute scheitert (ein Problemchen wird von Anfang an mitgeschleppt, ein zweites, drittes gesellt sich dazu, und das Unwohlsein staut sich bis zur Unerträglichkeit auf...).
- Nach der 6.-9. Minute ist die persönliche Belastungsgrenze erreicht, und es folgt ein erfolgloser Selbstrettungsversuch.
- Tod zwischen der 11. bis max 14. Minute (bei Drucklufttauchgängen; die leider zunehmenden Tech-Tauchunfälle haben eine etwas verzögerte Zeitschiene).

### 2. Mangelnde Bereitschaft zu Training und Fortbildung

Einmal Gelerntes wird nur selten weiterhin geübt, perfektioniert und dem aktuellen Wissensstand angepasst. Einfache Beispiele: glücklich der Taucher mit einer schlecht passenden Maske ... , er trainiert ständig. Der Taucher mit der perfekt passenden, dichten Maske nimmt diese niemals ab. Oder: wer trainiert schon mit nur einer Flosse, ganz zu schweigen von etwaigen Partnerübungen. Kurz-

um: selbst sehr erfahrenen Tauchern werden oftmals einfachste Kleinigkeiten zum Verhängnis.

### 3. Scheinsicherheit durch High-Tech

In den Werbungen und Testberichten erfährt heute jeder Taucher welcher Regler, welches Jackett das für ihn Beste ist. Der Atemregler Y-Super fängt erst ab 50 m so richtig an, absolut vereisungssicher. Und über vieles mehr wird monatlich berichtet. Man verlässt sich voll und ganz auf die so hochgelobte Gerätschaft, und der Tauchsportler befasst sich daher nicht mehr mit möglichen Fehlfunktionen oder Gebrechen. Es wird Derartiges nicht einkalkuliert, nicht trainiert. Und somit fehlen im Falle des Falles im Hinterkopf die nötigen Notfallszenarien. Kurzum, die verunfallten Taucher hatten stets eine meist überkomplette und hochmoderne und teure Ausrüstung, und doch waren technische Probleme oftmals mit bei den auslösenden Faktoren vertreten.



### **4. Neue / unbekannte (Verleih)-Ausrüstungsteile; schlechte Passform**

Jedes ungewohnte und nicht optimal passende Ausrüstungsteil trägt zu einem Unwohlbefinden des Tauchers bei. Die Liste ist unendlich; eine undichte Maske, eine zu harte Flosse, ein zu knappes Jackett, ein unter der Achsel zwickender Anzug usw. Besondere Vorsicht ist bei Leihausrüstungen geboten - da passt nur selten wirklich alles optimal. Aber auch neu angeschaffte Teile bedürfen einer Gewöhnung. Erst wenn wirklich alles passt, fühlt man sich wohl und kann den Tauchgang sicher genießen.

### **5. Überbleiung**

Auch dieser Umstand ist leider kein auf Anfänger beschränktes Problem. Beispiel: Ein tödlich verunglückter Tauchlehrer und Tech-Taucher (mit 5.000 Tauchgängen 'Erfahrung') mit über 20 kg Abtrieb ... Zudem halten viele Jacketts nicht, was von ihnen erwartet wird. Sie liefern oftmals zu wenig Auftrieb in der Tiefe. Sie sind einfach zu klein und / oder haben zu wenig nutzbares Volumen . Sie haben zu früh öffnende Auslassventile. Und - ja - die Taucher haben angesichts der Liftsysteme verlernt, mit Flossenkraft aufwärts zu tauchen. Jeder Taucher sollte sich vor dem ersten Tauchgang mit einem neuen Ausrüstungsteil, aber auch vor dem ersten Tauchgang im Urlaubsdomizil (anderes Gewässer, anderer Anzug usw.) um eine optimale Austarierung bemühen. (Kleiner Trainingstipp - unter kontrollierten Bedingungen einmal ohne Jackettauftrieb von z. B. 15 - 20 m nur mit Flossenkraft auftauchen probieren - das kann die Augen öffnen .) Wie heißt ein österreichisches Sprichwort so schön: 'Zu wenig und zu viel is' Narrenziel. '

### **6. Trockentauchanzug**

Ein hoher Anteil der in Österreich tödlich verunglückten Taucher verwendete Trockentauchanzüge. Es ist sicher nicht so, dass der Trocki an und für sich gefährlich wäre, aber er birgt schon eine Vielzahl von zusätzlichen Gefahrenquellen: Er begünstigt ein viel zu rasches Abtauchen in große Tiefen. Während der Nasstaucher quasi von Natur aus zum langsamen Gewöhnen an die Kälte gezwungen wird, rauscht der Trockentaucher völlig unbekümmert in zu große Tiefe ab und hält sich dort auch länger auf. Dabei vergisst er auch gern die Nöte seines Nasstauchkameraden. Und noch ein großes Problem: nur selten passen Trockenanzüge dem Taucher am ganzen Körper optimal. Die Stiefel sind zu groß / klein, die Flossen passen nicht optimal zu den Stiefeln, der Anzug ist im Schritt zu kurz, oder er schränkt die Beweglichkeit des

*Fortsetzung weiter hinten...*

### Schlitteln 2012

Der ursprüngliche Plan:

TCI Schlitteln am 10.2.2012 Sternschlitteln PLUS auf dem Niederhorn  
( inkl. Bahn, Schlittenmiete, Fondue im Berghaus Niederhorn, Glühwein  
oder Punsch im Bärgrestaurnt Vorsass.)

Nichtschlittler können mit der Bahn zurück ins Tal.  
Abfahrt 18.45h in der Bucht Preis Erwachsene Fr.55.- / Kinder Fr. 27.50  
Bitte bis am 5 Februar bei Irene Wyss ( iwg3@gmx.ch) anmelden.

Mangels Interesse (und sch... kalt wärs auch gewesen) ist dann ein ge-  
mütlicher „NUR Fondueabend“ in der Sonne herausgekommen.  
Schön wars trotzdem:-)

föiz



## Herbst 2012

### Dezember

16. Weihnachtstauchen	10.00 Clublokal
31. Altjahrstauchen	10.00 Clublokal

## Winter 2013

### Januar

07. Erster TG im neuen Jahr	19.30 Clublokal
20. Sonntagstauchen	10.00 Clublokal

### Februar

17. Sonntagstauchen	10.00 Clublokal
22. Schlitteln	spez Programm

### März

15. Hauptversammlung	20.00 Sonne
24. Sonntagstauchen	10.00 Clublokal

### Und wie immer...

- ...jeden Montag Montagstauchen...
- ...Schnuppertauchen im Bödelibad...
- ...Tauchausbildung...
- ...Wunschaktivitäten...



---

---

# Kegeln



Tauchclub Interlaken

---

---

# Weihnachtstauchen





---

---

## Wissen

Taucher ganz allgemein unzumutbar ein, Manschetten (vor allem Hals-) sind zu eng und vieles mehr. Alles in allem, ein nicht in allen Belangen optimal passender Trockentauchanzug beeinflusst das Wohlbefinden des Tauchers von Anfang bis Ende des Tauchganges ganz wesentlich. Auch Trockenhandschuh-Systeme tragen oftmals zu einer weiteren Einschränkung der Handlungsfähigkeit des Tauchers bei. Und manchmal sieht man auch montierte Ringsysteme ohne zusätzlich abdichtende Armmanschetten: rutscht der Handschuh vom Ring oder reißt dieser ein, dringt ungehindert 4grad kaltes Wasser (durch ein großes offenes Rohr .. ) in den Anzug - sicherlich eine augenblicklich lebensbedrohliche Situation!

### **7. Selten oder schlecht gewartete Ausrüstung**

In den letzten 20 Jahren habe ich eine Unmenge Atemregler zur Wartung in meiner Werkstatt gehabt: einfach unglaublich, was man da manchmal zu Gesicht bekommt. Vor allem 'Alte Hasen' und auch Taucher von Einsatzorganisationen benutzen oftmals Geräte, bei denen man sich freut, dass sie noch funktionierten ...



Und etwas Kritik an die Industrie kann ich mir nicht verkneifen. Viele Atemregler sind kompliziert gebaut. Viele Teile bedeuten viele mögliche Fehlfunktionen. Viele Teile erschweren auch den Service und machen ihn teuer. Außerdem lässt die Ausbildung zum Atemreglertechniker, die es eigentlich gar nicht gibt, zu wünschen übrig. Natürlich gibt es viele gute und erfahrene Serviceanbieter, aber vermutlich ebenso viele, in deren Hände ich meine Ausrüstung nicht geben möchte. Sinngemäss trifft dies auch auf die Fachberatung und den Verkauf zu.

### **8. Ungeeignete Konfiguration und Unkenntnis der Funktion der Ausrüstung**

Es geht hier nicht darum, eine neue Religion zu erfinden. Oder, wie lang ein Schlauch sein soll, wie oft man diesen irgendwo herumwickelt, auf welcher Seite der Zweitregler zu sein hat usw. Es sollte sich vielmehr jeder Taucher mit seiner gewählten Konfiguration auseinandersetzen

und deren Funktionalität in der Praxis erproben. Schläuche können zu kurz oder zu lang sein. Oder es gibt von ihnen zu viele. Zweitatemregler sind meist Stiefkinder; bei ihnen finden häufig noch sehr einfache oder alte Teile Verwendung. Wenn man sich klarmacht, dass man den Zweitregler in einer Notsituation verwenden möchte, dann sollte dieser Atemregler ein hochwertiges und funktionssicheres Gerät sein. Und noch eine Behauptung - Nur wenige Taucher kennen die Bedeutung ihrer Computeranzeigen und haben die Bedienung im Griff!

### **9. Qualität der Atemluft**

Ganz klar: Die Qualität der Atemluft unterliegt einer Norm. Nur dürfte diese so manchem Füllstationsbetreiber egal oder nicht bekannt sein. Tatsache ist, dass ich bei fast allen von mir untersuchten Tauchgeräten meist deutliche Normüberschreitungen (vor allem bei der Feuchtigkeit, in geringerem Ausmaß aber auch bei CO<sub>2</sub> und CO) feststellen musste.

### **10. Tauchtiefe**

Tödliche Tauchunfälle passieren fast ausschließlich in Tiefen unterhalb von 30 m; meist sogar in viel größeren Tiefen. Auf dieses Thema hier näher einzugehen scheint mir auf Grund der ohnedies bestehenden vielfältigen Publikationen entbehrlich zu sein.

### **11. Ziel- und Gruppenzwang**

Fest gesteckte Tiefenziele und (meist unbewusster) Partner- / Gruppenzwang sind ebenfalls ein guter Nährboden für den Tauchunfall. Vor allem Tieftauchgänge werden von Urlaubern oftmals schon zu Hause fest eingeplant, und so mancher Taucher fährt auch nur deswegen an einen der tiefen Alpenseen. Für die Umsetzung dieses Ziels steht dann oftmals nur ein einziger Tauchgang zur Verfügung, und das Erreichen des Zieles erhält oberste Priorität; Sicherheit und Vernunft treten in den Hintergrund.

### **Beim Abstieg: Sicherheitsstopp**

Ein Vorgehen, das meiner Meinung nach in die Ausbildung und dann in jeden Tauchgang mit aufgenommen werden sollte! Ich bin mir sicher, dass zumindest einzelne Taucher die das Unfallgeschehen auslösenden Faktoren bereits von Beginn des Tauchganges an mit sich herumtragen. Ein kleines Anfangsproblem genügt dann, einen Unfall auszulösen. Ein anschauliches Szenario: Stress bei der Anreise (Verkehr, Parkplatzsuche, Streit welcher Art auch immer), Fehler beim Zusammenbau der Ausrüstung, endlich im Wasser .. pff, Blei oder was auch immer vergessen - der Partner ist schon lange fertig Gruppenzwang (wenn auch ungewollt, aber er besteht fast immer!). Dann endlich abtauchen ... die linke Flosse ist zu locker, Luftglocke in der Kopfhaube, die Sicht ist auch

---

---

## Wissen

nicht berauschend, der Partner ist schon tiefer, jetzt ist's so weit, und der Druckausgleich macht Probleme, usw. Ein Problemchen wurde von Anfang an mitgeschleppt, ein zweites, drittes gesellt sich dazu, und das Unwohlsein staut sich bis zur Unerträglichkeit auf ... Der Tauchgang befindet sich in der 5.-8. Minute - die Belastungsgrenze ist erreicht - nur leider befindet sich der Taucher inzwischen schon in viel zu großer Tiefe. Und dadurch wird die eigentlich einfache Problemlösung schwierig. Und manches Mal eben unmöglich!

### Schlussfolgerung

Gib dir, deinem Partner und der Technik die nötige Zeit (Tab. 3). Erst wenn alles stimmig ist, kann ein schöner, genussvoller und sicherer Tauchgang beginnen.

**Ich plädiere für ein Abtauchverhalten**

**ähnlich wie beim**

**Auftauchen:** So lange Stopp in ca. 5 m, bis der Tauchgang seine 'innere Ruhe' gefunden hat. Erst wenn alles sitzt, passt und richtig funktioniert, kann es weiter gehen. Und dann beim Abstieg spätestens alle 10m wieder einen kurzen Stopp einlegen, um ein eventuell neues Problemchen frühzeitig erkennen und beseitigen zu können.

*Tab. 3: Tauchpartner befinden sich nur selten von Anfang an in einer übereinstimmenden rundum passenden Wohlfühlsituation.*

**Jeder Körper** braucht Zeit zur Anpassung an die unter Wasser geänderten Bedingungen: Kälte, schlechtere Sicht, Lage- und Gewichtsveränderung, Gewöhnung an die umfangreiche und die Beweglichkeit stark einschränkende Ausrüstung.

**Jede Psyche** braucht etwas Zeit um die 'Oberfläche' zurück zu lassen...

**Jedes Tauchteam** braucht Zeit um sich zu synchronisieren.

**Jede Technik** braucht Zeit um sich zu akklimatisieren (große Temperaturunterschiede) und um in seiner Funktion überprüft zu werden.

Korrespondenzadresse: Andreas Pacher; Kaplanstr. 2; A-4866 Unterach am Attersee

---

---

## Alles im Griff?



---

Tauchclub Interlaken



# Hotel Sonne

# Matten



every monday after the dive!  
nienä chasch besser uftouä



best sandwichbar in town!  
grösseri sändwitsch überchunsch nienä



Rugenbräu!  
was de schüsch!



### Kassenbericht 2011

Das Rechnungsjahr 2011 endet mit Einnahmen von Fr. 5'714.24 und Ausgaben von Fr. 5'709.41. Daraus ergibt sich ein kleiner Gewinn von Fr. 4.83. Im Budget für das Jahr 2011 haben wir mit einem kleinen Verlust von Fr. 20.—gerechnet. Somit ist die Rechnung minim besser ausgefallen als budgetiert.

Wie alle Jahre wieder, stellte ich auch im 2011 die Mitglieder-, Flaschenpatenschaften- und Nitrox-Rechnungen und versandte die SUSV-Karten sowie das Heftlis. Die Zahlungen kamen pünktlich und es gab keine nennenswerten Schwierigkeiten.

Die genauen Zahlen der Buchhaltung 2011 sowie das Budget 2012 sind hier im Heftli abgedruckt oder Ihr findet sie auch auf unserer Homepage [www.tc-interlaken.ch](http://www.tc-interlaken.ch)

Nun noch ein ganz herzliches Merci an Alle die mit ihrem Einsatz helfen, unseren Tauchclub am Laufen zuhalten und ich wünsche uns noch viele schöne Tauchgänge, gemütliche Zusammensein und tolle Feste.

guet Luft  
Susi



## **Revisorenbericht**

### **Jahresrechnung des Tauchklubs Interlaken (TCI) 2011**


Werte Klubkameradinnen und Klubkameraden


In Ausübung unseres Revisorenamtes haben wir die von Kassierin Susi Gobeli erstellte Jahresrechnung 2011 stichprobenweise geprüft.

Die vorgelegte Rechnung schliesst mit einem Gewinn von Fr. 4.83 ab. In der übersichtlichen Buchhaltung mit den entsprechenden Buchungsbelegen haben wir keine Unregelmässigkeiten festgestellt. Die vorgelegte Schlussbilanz und Erfolgsrechnung wurde von uns als ordnungsgemäss befunden.

Wir danken der Kassierin für die im vergangenen Vereinsjahr geleistete Arbeit und empfehlen der Versammlung die Jahresrechnung anzunehmen.

Interlaken, 16. März 2011

  
Robert Allenbach

  
Peter Wyss

# Erfolgsrechnung

## Erfolgsrechnung per 31.12.2011

	Budget 2011		Rechnung 2011	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Aufwandkonten</b>				
Clubaktivitäten	200.00		173.15	
Unterhalt+Reparatur Kompressor	500.00		0.00	
Unterhalt+Reparatur Nitrox Füllstation	100.00		0.00	
Auslagen UW-Rugby	800.00		800.00	
Aufwand Nitrox Sauerstoff	240.00		180.00	
Unterhalt Clublokal	50.00		0.00	
Miete Clublokal	400.00		400.00	
Elektrisch Clublokal	400.00		491.10	
Versicherungen	520.00		544.10	
Abschreibungen			600.00	
Info Aufwand/Druck Jahresbericht	100.00		127.00	
Büromaterial/Verbrauchsmaterial/Porti	200.00		174.35	
Übrige Verwaltungsspesen/ Bank +PC				
Spesen	50.00		50.01	
Verband SUSV	1425.00		1350.00	
Sonstiger Aufwand	50.00			
Flaschenprüfung	2300.00		819.70	
<b>Ertragskonten</b>				
Beiträge Aktivmitglieder		2000.00		2204.00
Beiträge Passivmitglieder		600.00		500.00
Beiträge UW-Rugby		450.00		455.00
Beiträge Gönner+Sponsoren		100.00		130.00
Verbandsbeiträge SUSV		1425.00		1350.00
Luftertrag		350.00		200.00
Ertrag Flaschen prüfen		2000.00		0.00
Ertrag Flaschen Patenschaften		150.00		150.00
Nitrox Abo				100.00
Ertrag Nitrox Sauerstoff		240.00		610.00
Ertrag Bank- / PC-Zinsen				15.24
<b>Subtotal</b>	<b>7335.00</b>	<b>7315.00</b>	5709.41	5714.24
<b>Gewinn / Verlust</b>		<b>20.00</b>	<b>4.83</b>	
<b>Total</b>	<b>7335.00</b>	<b>7315.00</b>	5714.24	5714.24

## Schlussbilanz per 31.12.2011

Bezeichnung	2011		2010	
	Aktiv	Passiv	Aktiv	Passiv
<b>Aktiven</b>				
<b>Umlaufvermögen</b>				
Kasse	58.00		116.55	
Postcheck	7771.77		7313.33	
Sparkonto CS 106684-10-1	1777.32		1771.23	
<b>Total flüssige Mittel</b>	<b>9607.09</b>		<b>9201.11</b>	
Debitoren	0.00		240.00	
<b>Total Forderungen</b>	<b>0.00</b>		<b>240.00</b>	
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>9607.09</b>		<b>9441.11</b>	
<b>Anlagevermögen</b>				
Mobilien	200.00		200.00	
Kompressoranlage	6750.00		7150.00	
Nitrox Füllstation	350.00		350.00	
Flaschenputzmaschine	1400.00		1600.00	
Anteil TCI Booster Typ 220/2	1500.00		1500.00	
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>10200.00</b>		<b>10800.00</b>	
<b>Passiven</b>				
<b>Fremdkapital</b>				
Kreditoren		151.15		590.00
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>151.15</b>		<b>590.00</b>
<b>Subtotal</b>	<b>19807.09</b>	<b>151.15</b>	<b>20241.11</b>	<b>590.00</b>
<b>Eigenkapital 01.01.11 /</b>		<b>19651.11</b>		<b>19607.42</b>
<i>Verlust/Gewinn</i>		4.83		43.69
<b>Eigenkapital</b>		<b>19655.94</b>		<b>19651.11</b>
<b>Total</b>	<b>19807.09</b>	<b>19807.09</b>	<b>20241.11</b>	<b>20241.11</b>

## Budget 2012

	Rechnung 2011		Budget 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Aufwandkonten</b>				
Clubaktivitäten	173.15		200.00	
Unterhalt+Reparatur Kompressor	0.00		2000.00	
Unterhalt+Reparatur Nitrox Füllstation	0.00		100.00	
Auslagen UW-Rugby	800.00		800.00	
Aufwand Nitrox Sauerstoff	180.00		250.00	
Unterhalt Clublokal	0.00		50.00	
Miete Clublokal	400.00		400.00	
Elektrisch Clublokal	491.10		400.00	
Versicherungen	544.10		520.00	
Abschreibungen	600.00			
Info Aufwand/Druck Jahresbericht	127.00		100.00	
Büromaterial/Verbrauchsmaterial/Porti	174.35		200.00	
Übrige Verwaltungsspesen/ Bank+ PC				
Spesen	50.01		50.00	
Verband SUSV	1350.00		1350.00	
Sonstiger Aufwand			50.00	
Flaschenprüfung	819.70		240.00	
<b>Ertragskonten</b>				
Beiträge Aktivmitglieder		2204.00		2200.00
Beiträge Passivmitglieder		500.00		500.00
Beiträge UW-Rugby		455.00		640.00
Beiträge Gönner+Sponsoren		130.00		100.00
Verbandsbeiträge SUSV		1350.00		1350.00
Luftertrag		200.00		350.00
Ertrag Flaschen prüfen		0.00		1000.00
Ertrag Flaschen Patenschaften		150.00		150.00
Nitrox Abo		100.00		
Ertrag Nitrox Sauerstoff		610.00		550.00
Ertrag Bank- / PC-Zinsen		15.24		
<b>Subtotal</b>	5709.41	5714.24	6710.00	6840.00
<b>Gewinn / Verlust</b>	4.83		130.00	
<b>Total</b>	5714.24	5714.24	6840.00	6840.00

---

---

## Die Präsidentin

### Jahresbericht 2011 der Präsidentin

Was wir uns im letzten Jahr vorgenommen haben, ist erfreulicherweise eingetroffen. Wir durften ein neues Mitglied in unseren Tauchclub aufnehmen und haben auch Interessenten, welche gerne an der nächsten HV aufgenommen werden möchten.

Bitte macht aber weiterhin Werbung für den TCI, denn es gibt tausend gute Gründe bei uns dabei zu sein.

Gerade so wie der SUSV können und wollen wir es nicht machen, denn sie zahlen für jedes neugeworbene Mitglied CHF 20.- in bar.

Noch kurz etwas zum "neuen SUSV" geschrieben von René Burri:

- neu gibt es einen Flyer der in allen drei Landessprachen produziert wird;
- alle Versicherungsleistungen wurden unter die Lupe genommen und zu guten Konditionen angepasst;
- Streitereien innerhalb des Vorstandes gibt es keine mehr;
- die Kosten haben sie im Griff;
- Werbematerial wie Fahnen, Blachen und Flyer stehen ab sofort zur Verfügung;
- Anlässe werden auf Anfrage zum Teil gesponsert;
- renovierungsbedürftige Einstiege ( Treppen, Geländer usw.) und die Bereitstellung von ToyToy's sollten dem SUSV gemeldet werden, denn nur so kann etwas unternommen werden.

Im Juni/Juli wird das Schweizer Fernsehseher jeweils drei Wochen lang eine Sendung vor der Tagesschau ausstrahlen, die sich mit dem Thema "Wasser" beschäftigt. Der SUSV wird mit von der Partie sein. Diese Massnahme sollte dazu beitragen, dass der SUSV in der Öffentlichkeit besser wahrgenommen wird. Zu echter Lobbyarbeit ist es aber noch ein weiter Weg.

Bei uns im Tauchclub läuft zum Glück alles Rund und dank unserem harten Kern an Tauchern ist auch am Montagabend fast immer jemand im Wasser.

Wie jedes Jahr danke ich dem Vorstand ganz herzlich für die grosse ehrenamtliche Arbeit und allen Mitgliedern für die aktive Teilnahme am Clubleben.

Merci viiiil mal und immer guet Luft  
Irène

### Jahresbericht des Materialwartes

Wie fast jedes Jahr mussten wieder Tauchflaschen zur amtlichen Prüfung.

Dank der Flaschenputzmaschine konnte das dreckige und rostige Innere wieder gesäubert werden. Neben Flaschen vom Club und von Clubmitgliedern wurden auch sechs Flaschen der Paintballer geprüft und ein kleiner Betrag floss in die Clubkasse.

Das Tauchmaterial, das sich über die Jahre im Clublokal angesammelt hat, konnte wieder gute Dienste leisten. Damit wurden die 1\* Kursteilnehmer ausgerüstet oder neuen Mitgliedern mit fehlendem Equipment ausgeholfen.

Gegen Ende des Jahres musste die Isolation vom grossen Kompressor entfernt werden.

Der Schaumstoff hat sich durch den Alterungsprozess zersetzt. Im nächsten Jahr werden wir zusammen mit einem Service die neue Isolation anbringen.

Guert Luft  
Roli





---

---

# Schlusspunkt

